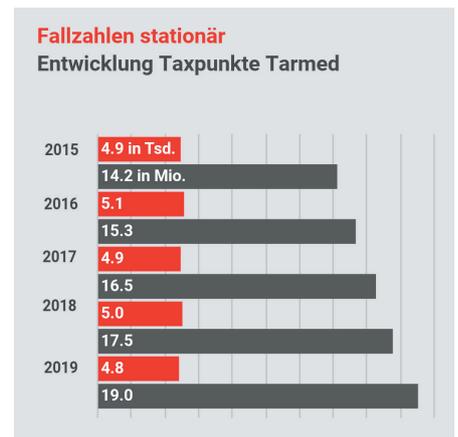
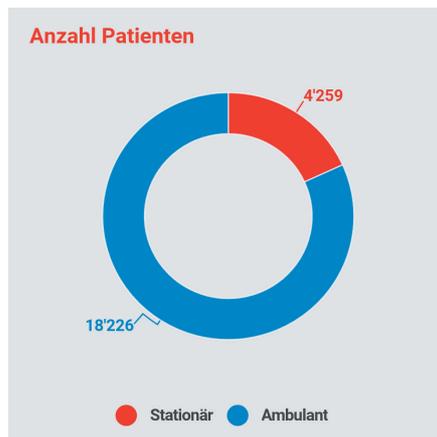
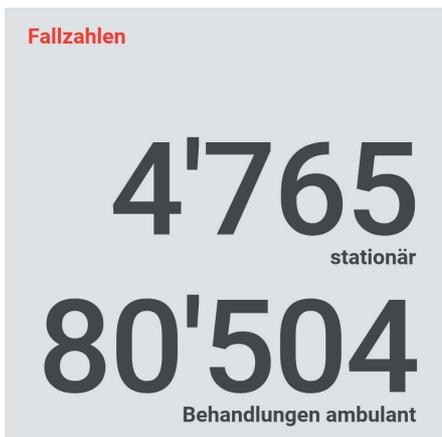
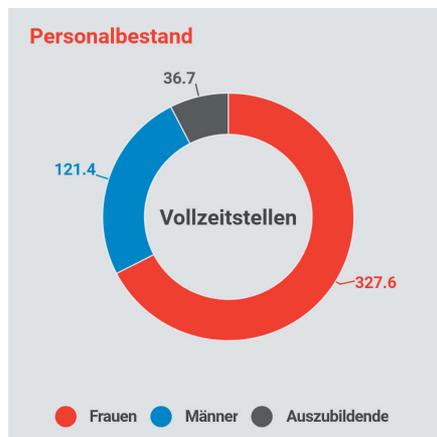
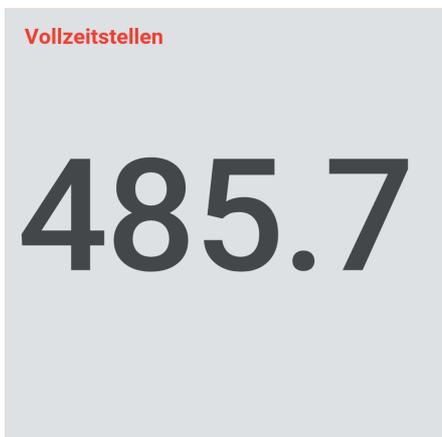
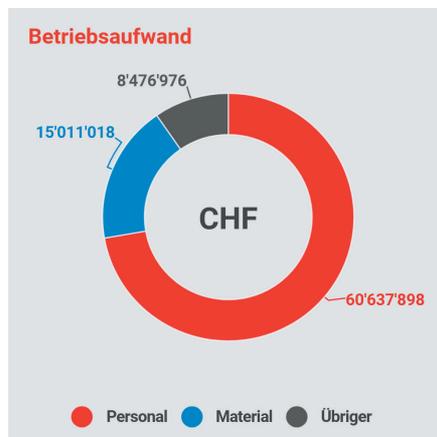
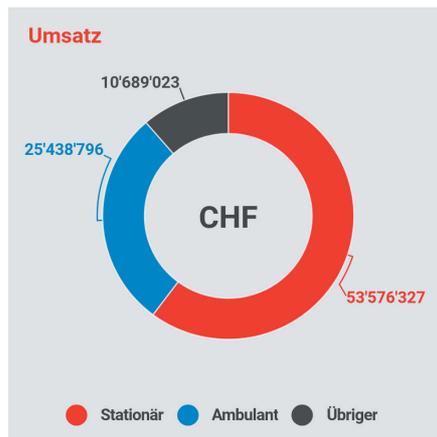




Kantonsspital Glarus

Geschäftsbericht 2019



Kennzahlen		2
Editorial		4
Rückblick		6
Statistik	Ambulant	8
	Stationär	10
	Diagnose	11
Finanzen	Bilanz	12
	Erfolgsrechnung	13
Management		14
Impressum		15



Fit für die Zukunft: Das KSGL bringt sich nachhaltig in Form



Lic. oec. HSG Markus Hauser (CEO) und Dr. oec. HSG Arnold Bachmann (Verwaltungsratspräsident)

Im Jahr 2019 hat die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Glarus (KSGL) den Startschuss zum Kostenoptimierungsprogramm «Fit für die Zukunft» gegeben. Mit dem laufenden «Trainingsprogramm» will das KSGL die eigene Wirtschaftlichkeit stärken, eine hochwertige Gesundheitsversorgung sicherstellen und zeitgemässe Anstellungsbedingungen garantieren. Diese drei Ziele verfolgen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung weitsichtig und mit langem Atem.

Wie für alle Schweizer Spitäler bleibt auch für das Kantonsspital Glarus die Wirtschaftlichkeit in den nächsten Jahren ein Dauerthema. Gleichzeitig liegt auch ein starker Fokus auf der Qualität, denn für den langfristigen – auch wirtschaftlichen – Erfolg ist eine hochwertige Gesundheitsversorgung und ein Team von kompetenten und engagierten medizinischen Fachkräften essenziell. Einfach Kosten zu senken, wäre im hochsensiblen Gesundheitsbereich der falsche Weg.

Mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» legt das KSGL keinen Sprint hin, vielmehr nimmt es einen Marathon in Angriff. Dabei gilt es, die Kräfte einzuteilen und nachhaltige Strategien zu entwickeln. Um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein, auferlegen wir uns ein fein austariertes und langfristig ausgerichtetes Fitnessprogramm.

Kraft und Ausdauer werden wir brauchen, denn die Rahmenbedingungen werden immer anspruchsvoller: die demografische Entwicklung mit immer mehr betagten und weniger jungen Menschen, stetig steigende Anforderungen an das Gesundheitswesen und Fachkräftemangel.

Eine der grössten Herausforderungen ist der Spagat zwischen der Unternehmensentwicklung und der Patientenbetreuung. Für beides sind die Gesundheitsfachpersonen gefragt. Um Zukunftsstrategien zu entwickeln, ist das Wissen derjenigen, die täglich an der medizinischen Front im Einsatz sind, unentbehrlich. Wie schnell

«Die Rahmenbedingungen für die Spitäler und damit auch der Spitalalltag werden sich in nächster Zeit weiterhin verändern. Diese Veränderungen meistern wir gemeinsam mit rund 600 Mitarbeitenden jeden Tag aufs Neue. Dabei bleibt das Wohlergehen unserer Patientinnen und Patienten stets an erster Stelle.»



Markus Hauser
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

wir in unseren Projekten vorwärtskommen, hängt deshalb immer auch von der Verfügbarkeit und den Ressourcen der engagiert tätigen Spezialistinnen und Spezialisten ab.

Digitalisierung bringt uns voran

In unserem «Fitnessprogramm» richten wir ein besonderes Augenmerk auf geeignetes, zeitgemässes Equipment. In den letzten Jahren haben wir Millionen in die Digitalisierung investiert und dadurch sowohl wirtschaftlich als auch qualitativ einen entscheidenden Sprung vorwärts gemacht. Die elektronischen Patientendossiers und Online-Accounts unserer Mitarbeitenden bringen viele Vorteile mit sich: Der Radiologe kann heute die Bilder notfalls von zu Hause aus begutachten und die Planungssysteme für das Personal, die Sprechstunden und die Operationen sind digital vernetzt. Das sind nur zwei von Dutzenden Beispielen, die zeigen, wie die Digitalisierung unsere Prozesse unterstützt.

Parallel zu den Fortschritten in der Digitalisierung sind leider die externen Anforderungen an unsere Dokumentation gewachsen. Die gewonnene Schnelligkeit und Effizienz macht im Gegenzug der gestiegene administrative Aufwand wieder zunichte. Wir absolvieren am Schreibtisch diverse Extrarunden. Wenn früher der Bericht und die Rechnung zu einer Geburt auf einem Dokument Platz hatten, sind heute bis zu fünf Dutzend Dokumente notwendig. Wir werden weiterhin mit der Digitalisierung Schritt halten und die Prozesse und die Kommunikation mit den Patienten, Zuweisern und anderen Kooperationspartnern modernisieren. Daraus werden neue Dienstleistungen und medizinische Möglichkeiten entstehen. Das KSGl wird sich weiterhin am Markt orientieren und Neuerungen einführen, die sie sich in der Praxis nachweislich bewähren.

Fortschritte auf allen Ebenen erreichen wir nur über ein erfolgreiches Teamplay

mit unseren 600 Mitarbeitenden – und den Patientinnen und Patienten. Das fordert alle heraus. Eingespielte Abläufe, Gewohnheiten oder Annehmlichkeiten werden plötzlich in Frage gestellt. Daneben haben wir den täglichen Spitalbetrieb zu bewältigen, der oft von Notfällen und Unvorhergesehenem dominiert wird. Kein Tag verläuft bei uns wie der andere. Die Abläufe zwischen ambulanter und stationärer Behandlung oder von der Diagnostik über die Pflege und Therapie bis hin zur Verrechnung sind hochkomplex.

Um die verschiedenen Ansprüche unter einen Hut zu bringen, sind von unseren Mitarbeitenden Flexibilität und Offenheit für Neues gefragt. Wir gehen die Veränderungen mit Zuversicht, Elan und einer gesunden Portion Gelassenheit an. Die Patientinnen und Patienten stehen dabei weiterhin im Zentrum. Unseren Mitarbeitenden, die rund um die Uhr im Einsatz sind und gleichzeitig die Veränderungen entwickeln und mittragen, gebührt riesengrosser Dank und Anerkennung.

Gesundheit für die Region

Auch allen Patientinnen und Patienten, die Verständnis haben für die Herausforderungen im dynamischen Spitalumfeld, sei herzlich gedankt. Wegen Personalengpässen auf dem Arbeitsmarkt stehen nicht immer genügend Mitarbeitende zur Verfügung. Dadurch sind Programmumstellungen oder Wartezeiten unvermeidbar. Wir geben täglich unser Bestes, damit die Bevölkerung unseren Kompetenzen vertraut und unsere medizinischen Dienstleistungen im Bedarfsfall nutzt. Nur so behält das Kantonsspital Glarus seine Daseinsberechtigung.

Um ein verlässlicher Partner für die Gesundheitsversorgung in der Region zu bleiben, verbessern wir uns gezielt. Wir machen das KSGl «Fit für die Zukunft». Die ersten Erfolge des Fitnessprogramms sind Motivationspritzen für die Zukunft.

Januar



KD Dr. med. Ulrike Ehlers übernimmt als Leitende Ärztin die Führung der Intensivstation.

Februar



Dr. med. Ralph Benedetti verlässt Ende Februar nach über 20-jähriger Tätigkeit – davon acht Jahre mit einer eigenen Praxis für Handchirurgie – das Kantonsspital Glarus.

Die Handchirurgie-Patienten werden durch Dr. med. André Rotzer (Leitender Arzt Chirurgie und Facharzt Handchirurgie) und Dr. med. Mathias Häfeli (Chefarzt Handchirurgie am Kantonsspital Graubünden) gemeinsam weiterbetreut.

April



In Zusammenarbeit mit Dr. med. Julia Kolodjaschna bietet das Kantonsspital Glarus neu IVOM-Therapien bei Makuladegenerationen an.

Mai



Die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie verleiht am diesjährigen Jahreskongress Dr. med. André Rotzer die Ehrenmitgliedschaft. Mit seinen immensen Verdiensten als Mensch, als Chirurg, als Ausbilder und als Chef hat er den Titel mehr als verdient. Als Ausbilder für den chirurgischen Nachwuchs hat Dr. Rotzer schweizweit ein ausgezeichnetes Renommee erlangt. Seine Einsätze und sein selbstloses Engagement in Ländern der Dritten Welt wie der Mongolei oder Tadschikistan haben ihm auch international grosse Anerkennung eingebracht.

Juni



René van Beurden tritt die Stelle als Bereichsleiter Organisation und Qualität / Leiter Unternehmensentwicklung und Projektmanagement an.



Lutz Brandt beginnt im KSGL als Bereichsleiter Informatik.

Im Rahmen des Projekts «Fit für die Zukunft» werden die beiden Pflgeteams Chirurgie (4. und 5. Stock) zu einem Team zusammengeführt. Auf den beiden Bettenstationen sind Umbauarbeiten notwendig. Die Station wird weiterhin auf zwei Stockwerken betrieben.

Am 7. Juni 2019 wird das Kunstwerk «Tropfen» im Spitalgarten in Anwesenheit des Zürcher Künstlers Tashi Brauen und den Architekten Andreas Jud und Patric Furrer zusammen mit zahlreichen Gästen feierlich eingeweiht.



Juli

Am 1. Juli wird die Notfallpraxis als historisches Gemeinschaftswerk zwischen Hausärzten und dem KSGL eröffnet. Jeweils eine Hausärztin oder ein Hausarzt leisten an den Wochenenden ihren Notfalldienst am KSGL. Das sorgt für eine Entlastung. Zuvor standen an Wochenenden kantonsweit drei Hausärzte im Einsatz. Heute braucht es nur noch einen. Das Notfallteam des KSGL wird gleichzeitig verstärkt.



August



Dr. med. Claus Coester verlässt das Kantonsspital Glarus nach über 27 Jahren und geht frühzeitig in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. med. Giovanni Spina, Beleg-Chefarzt Ophthalmologie am Kantonsspital Graubünden, schliesst die Lücke.



Prof. Dr. med. Dirk Wilbert tritt ab August kürzer und betreut einen Teil seiner Urologie-Patienten mit einem Kleinpensum. Dr. med. Konstantin Ebauer tritt die Nachfolge von Dirk Wilbert an. Dr. Ebauer ist als Belegarzt Urologie in Teilzeit am KSGL tätig und behält sein zweites Standbein im Spital Wil.

September

Anlässlich des Internationalen Tages der Patientensicherheit sendet Radio Central am 17. September verschiedene Beiträge aus dem Kantonsspital Glarus rund um das Thema «Patientensicherheit». Die Beiträge sind als Podcast auf der Website verfügbar.



Oktober

Das Kantonsspital ist mit der Sonderschau an der Glarner Messe präsent und gibt mit einem täglich wechselnden Programm Einblick in verschiedene Leistungsbereiche der Gesundheitsversorgung. Fachärzte und medizinische Fachpersonen stehen im Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern. Die Sonderschau und das Rettungsfahrzeug beim Haupteingang sind ein Publikumsmagnet. Knapp 3'000 Personen nehmen am Wettbewerb teil und gewinnen attraktive Preise. Die Glarner Messe 2019 verzeichnet einen neuen Besucherrekord von über 20'000 Gästen.



November

Am 9. November findet nach einem Umbau der Tag der offenen Tür im SanaTrain statt. Das Trainingscenter erstrahlt in neuem Glanz mit topmodernen, neuen Trainingsgeräten.



Die Schweizerische Diabetes-Stiftung verleiht Gyong Gim Giger den «Prix Qualité 2019». Damit wird sie für ihre herausragende und langjährige Arbeit am Kantonsspital Glarus geehrt.

Am 25. November findet durch sana-CERT ein Überwachungsaudit statt. Acht Standards werden geprüft, insbesondere: «Qualitätsmanagement», «Abklärung, Behandlung und Betreuung in der Notfallstation», «Umgang mit akut verwirrten Patientinnen und Patienten» und «Sichere Medikation». Das Überwachungsaudit verläuft erfolgreich.

Am Welttag des Diabetes am 14. November messen Diabetes- und Ernährungsberaterinnen an einem Informationsstand im «Glärnisch-Center» in Glarus Besucherinnen und Besuchern den Blutzucker und beantworten Fragen zu den Themen Diabetes und Ernährung.

Dezember

Das Kantonsspital Glarus lädt Medienschaffende aus der Region zum Thema «Das Gesundheitswesen im Wandel – das KSGL macht sich fit für die Zukunft» ein. Das Management informiert über die Rahmenbedingungen und Herausforderungen, stellt bereits erreichte Meilensteine vor und erläutert, was für die Zukunft noch alles geplant ist.

Am 2. Dezember überprüft eine Expertengruppe des IVR den Rettungsdienst in einem Audit: Strukturen und Prozesse im Rettungsdienst werden auf Herz und Nieren überprüft. Die Experten loben ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und die gute Integration in den Spitalbetrieb. Der Rettungsdienst besteht die Überprüfung erfolgreich und wird als «Anerkannter Rettungsdienst IVR» bis Februar 2024 rezertifiziert.



Ambulant

Behandlungen	2019	%	2018	%	Differenz	%
Medizin	665'346	3.9	601'927	3.9	63'419	10.5
Pädiatrie	485'253	2.9	269'662	1.7	215'591	79.9
Onkologie	1'237'751	7.3	1'133'240	7.3	104'511	9.2
Endokrinologie	225'423	1.3	182'905	1.2	42'518	23.2
Endoskopie	887'537	5.2	888'081	5.8	-544	-0.1
Kardiologie	1'173'937	6.9	1'070'976	6.9	102'961	9.6
Neurologie	489'775	2.9	397'907	2.6	91'868	23.1
Kinder-und Jugendpsychiatrie	268'302	1.6	248'562	1.6	19'740	7.9
Psychiatrie	134'049	0.8	238'802	1.5	-104'753	-43.9
Allgemeine Chirurgie	3'018'677	17.8	2'509'128	16.3	509'549	20.3
Orthopädie	172'359	1.0	140'929	0.9	31'430	22.3
Ophthalmologie	92'602	0.5	264'598	1.7	-171'996	-65.0
Handchirurgie	180'498	1.1	149'706	1.0	30'792	20.6
Urologie	631'543	3.7	564'424	3.7	67'119	11.9
Neurochirurgie	80'905	0.5	82'146	0.5	-1'241	-1.5
Frauenklinik (Gynäkologie/Geburtshilfe)	2'593'856	15.3	2'333'496	15.1	260'360	11.2
Radiologie	3'773'465	22.3	3'540'161	22.9	233'304	6.6
Medizinische Dienste (Anästhesie/Aufwachraum)	833'325	4.9	815'779	5.3	17'546	2.2
Total Taxpunkte ambulant	16'944'601	100.0	15'432'429	100.0	1'512'172	9.8
Physiotherapie	666'911	32.6	747'783	36.7	-80'872	-10.8
Ergotherapie	187'363	9.2	207'458	10.2	-20'095	-9.7
Logopädie	55'058	2.7	50'369	2.5	4'689	9.3
Ernährungsberatung	65'437	3.2	63'459	3.1	1'978	3.1
Diabetesberatung	68'600	3.4	73'800	3.6	-5'200	-7.0
Labor	999'923	48.9	893'649	43.9	106'274	11.9
Total Taxpunkte Paramedizin/Labor	2'043'292	100.0	2'036'518	100.0	6'774	0.3
Dialysebehandlungen	3'928		3'545		383	10.8
Katarakteingriffe (Operation des grauen Stars)	650		452		198	43.8

Radiologie (ambulant und stationär)	2019	%	2018	%	Differenz	%
Konventionelle Röntgenuntersuchungen	10'071	46.6	10'495	49.5	-424	-4.0
Computertomographie	3'906	18.1	3'664	17.3	242	6.6
MRI	4'531	21.0	3'993	18.8	538	13.5
Ultraschall	2'676	12.4	2'668	12.6	8	0.3
DEXA	421	1.9	393	1.9	28	7.1
Radiologie Untersuchungen	21'605	100.0	21'213	100.0	392	1.8
Rettungsdienst	2019		2018		Differenz	%
Einsätze	2'045		1'960		85	4.3
davon Primärtransporte	1'561		1'463		98	6.7
davon Sekundärtransporte und Übrige	484		497		-13	-2.6
Notfall	2019		2018		Differenz	%
Eintritte	9'784		9'177		607	6.6
davon stationär	2'758		2'647		111	4.2
davon ambulant	7'026		6'530		496	7.6
Intensivstation	2019		2018		Differenz	%
Patienten und Patientinnen *	861		987		-126	-12.8
Anästhesie	2019		2018		Differenz	%
Patienten und Patientinnen	4'006		3'588		418	11.6
Sozialdienst	2019		2018		Differenz	%
Patienten und Patientinnen	1'317		1'122		195	17.4
Labor	2019		2018		Differenz	%
Analysen	299'544		232'863		66'681	28.6
* Weniger Fälle 2019, dafür schwere Fälle Grund: doppelt so viel IPS und POC (Notfallpraxis)						

Stationär

Behandlungen	Austritte 2019	Aufenthalte 2019*	Austritte 2018	Aufenthalte 2018*	Austritte Differenz
Medizin	1'736	8.3	1'732	8.3	4
Chirurgie	1'097	4.9	1'158	4.6	-61
Handchirurgie	11	1.2	49	1.2	-38
Orthopädie	336	4.1	335	4.2	1
ORL (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)	84	2.1	90	2.3	-6
Neurochirurgie	48	4.2	46	4.9	2
CPLC Platische Chirurgie	4	6.8	5	5.8	-1
Ophthalmologie	-	-	2	1.5	-2
Urologie	225	4.0	245	4.2	-20
Gynäkologie und Geburtshilfe	609	3.7	745	4.0	-136
Säuglinge	350	3.2	356	3.6	-6
Pädiatrie	105	1.4	94	1.4	11
Total Akutspital	4'605	5.7	4'857	5.6	-252
Psychiatrie	160	21.1	169	20.6	-9
Total	4'765		5'026		-261

* Akutspital: durchschnittliche Aufenthaltsdauer SwissDRG
 Psychiatrie: durchschnittliche Pflegetage

Versicherungsklasse	2019	2018
Allgemein	4'131	4'354
Halbprivat	476	506
Privat	158	166
Total Versicherungsklasse	4'765	5'026

Herkunft	2019	2018
Kanton Glarus	4'312	4'496
übrige Schweiz	425	497
Ausland	28	33
Total Herkunft	4'765	5'026

Diagnose

Diagnosehauptgruppen MDC	2019	%	Case Mix	Ø-Alter	Aufenthalt*	Case Mix Index
Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	848	18.4%	980.442	60.5	5.2	1.156
Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	456	9.9%	459.576	60.1	5.1	1.008
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	421	9.1%	302.941	30.4	3.9	0.720
Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	377	8.2%	492.836	73.7	7.5	1.307
Neugeborene	353	7.7%	78.655	0.0	3.2	0.223
Krankheiten und Störungen der Harnorgane	316	6.9%	230.516	62.9	4.1	0.729
Krankheiten und Störungen des Nervensystems	302	6.6%	241.027	58.6	5.3	0.798
Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	268	5.8%	297.354	68.2	8.3	1.110
Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	167	3.6%	86.441	42.0	2.8	0.518
Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	149	3.2%	144.944	63.4	5.7	0.973
Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	141	3.1%	100.327	50.8	4.1	0.712
Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	116	2.5%	122.682	49.6	4.1	1.058
Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	91	2.0%	92.606	66.8	5.3	1.018
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	90	2.0%	167.908	67.3	9.3	1.866
Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	85	1.8%	42.443	50.9	2.9	0.499
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	51	1.1%	40.945	66.3	6.7	0.803
Psychische Krankheiten und Störungen	48	1.0%	20.124	44.3	3.1	0.419
Andere Diagnosehauptgruppen	326	7.1%	735.172	68.2	12.9	2.255
Total Fälle	4'605	100.0%	4'636.939	54.0	5.7	1.007

* Durchschnittliche Aufenthaltsdauer SwissDRG

Erklärung von Begriffen

Der Case Mix (CM) ist die Summe der Kostengewichte aller Fälle eines Spitals und somit eine Messgrösse für den Ressourcenverbrauch.

Der Case Mix-Index (CMI) errechnet sich aus dem CM, dividiert durch Anzahl Fälle, und drückt das durchschnittliche Kostengewicht oder den «Schweregrad» der Patienten eines Spitals aus.

Bilanz

Konsolidierte Bilanz per 31.12.	in CHF	2019	2018
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		23'683'475	20'308'966
Wertschriften		2'100'000	9'103'180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
• gegenüber Dritten		11'528'941	10'028'453
• gegenüber Beteiligten		4'741'124	4'580'687
Übrige kurzfristige Forderungen			
• gegenüber Dritten		282'691	352'896
• gegenüber Beteiligten		102'159	134'073
Vorräte		2'514'443	2'727'896
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'247'080	994'406
Total Umlaufvermögen		46'199'912	48'230'557
Anlagevermögen			
Langfristige Verzinsliche Finanzforderungen			
• gegenüber Dritten		7'213'605	2'210'000
Sachanlagen			
• Land und Gebäude		28'390'972	29'918'917
• Mobilien und technische Anlagen		15'764'834	17'315'267
• Anlagen im Bau/Projekte		1'701'049	458'778
Immaterielle Anlagen		663'658	1'087'843
Total Anlagevermögen		53'734'119	50'990'805
Total Aktiven		99'934'031	99'221'362
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
• gegenüber Dritten		3'101'212	2'660'939
• gegenüber Beteiligten		–	50
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		49'385	49'385
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
• gegenüber Dritten		2'188'596	1'363'873
• gegenüber Beteiligten		153'786	185'645
Kurzfristige Rückstellungen		493'936	1'033'655
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'767'612	3'597'672
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'754'526	8'891'219
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		132'661	187'357
Zweckgebundene Verbindlichkeiten			
• Fonds für Ersatzinvestitionen		2'988'911	2'988'911
• Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg		2'673'741	2'710'545
• KSGF Fonds		3'380'098	3'414'166
• CT Fonds J. Vitali sel.		20'983	80'029
Total langfristiges Fremdkapital		9'196'394	9'381'009
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'000'000	1'000'000
Kapitalreserven		73'227'518	73'227'518
Gewinnreserven		6'721'616	6'623'365
Jahresgewinn/-verlust		33'976	98'251
Total Eigenkapital		80'983'111	80'949'135
Total Passiven		99'934'031	99'221'362

Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	in CHF	2019	2018	Differenz
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen				
• Ertrag stationär		53'576'327	52'480'022	1'096'304
• Ertrag ambulant		25'438'796	22'996'066	2'442'730
• Übrige Patientenerträge		1'521'951	1'678'470	-156'518
Übriger betrieblicher Ertrag				
• Mietzinsertrag		314'543	324'278	-9'735
• Ertrag Leistungen Dritte/Personal		4'847'804	4'866'789	-18'986
• GWL / Leistungsbeiträge		4'004'725	4'337'673	-332'948
Total Betriebsertrag		89'704'146	86'683'298	3'020'848
Material- und Warenaufwand		-15'011'018	-14'209'958	-801'060
Personalaufwand		-60'637'898	-58'143'630	-2'494'269
Lebensmittel/Haushalt		-1'632'661	-1'623'900	-8'760
Unterhalt und Reparaturen		-1'615'904	-1'523'549	-92'354
Investitionen < 10'000		-818'225	-758'526	-59'699
Energieaufwand und Wasser		-894'735	-817'195	-77'540
Übriger Sachaufwand		-3'515'451	-3'446'613	-68'838
Total Betriebsaufwand		-84'125'892	-80'523'371	-3'602'521
EBITDA		5'578'254	6'159'927	-581'673
Abschreibungen		-5'661'518	-6'069'100	407'582
EBIT		-83'263	90'827	-174'091
Baurechtszins		-130'050	-130'050	-
Finanzertrag		23'177	73'330	-50'154
Finanzaufwand		-7'381	-8'851	1'470
Finanzergebnis		-114'254	-65'570	-48'684
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-19'177	-19'177	-
Verwendung zweckgebundene Fonds		250'670	92'171	158'499
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		231'494	72'995	158'499
Jahresgewinn/-verlust		33'976	98'251	-64'275

Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER

Management

Verwaltungsrat



Arnold Bachmann

Präsident



**Susanne
Jenny Wiederkehr**

Vizepräsidentin



Reto Nick

Verwaltungsrat



Rodolfo Slongo

Verwaltungsrat



Rolf Widmer

Verwaltungsrat

Geschäftsleitung



Markus Hauser

CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Eliane Angst

Departementsleiterin
Chirurgie, Gynäkologie
und Geburtshilfe



Regula Berchtold Küng

Departementsleiterin
Pflege



Thomas Brack

Departementsleiter
Medizin und Psychiatrie



Thomas Kühnis

Departementsleiter
Finanzen, Informatik
und Betriebe



Moritz Schürch

Departementsleiter
Medizinische Dienste

Geschäftsbericht 2019

Herausgeber

Kantonsspital Glarus AG

Redaktion

Kantonsspital Glarus AG
Panta Rhei PR, Ennenda

Korrektorat

Panta Rhei PR, Zürich

Fotografie

Samuel Trümpy, Glarus

Gestaltung & Umsetzung

konvergent.ch, Zürich
Panta Rhei PR, Zürich

Copyright

© 2020, Kantonsspital Glarus AG

Kantonsspital Glarus

Burgstrasse 99
8750 Glarus
info@ksgl.ch
www.ksgl.ch
055 646 33 33



